



Pressemitteilung der SVP URI zu den kantonalen Abstimmungen vom 15. Mai 2011

Verkehrspolitische Wende blieb aus

Der Urner Souverän lehnt die Volksinitiative der Jungen SVP URI zur Einreichung einer Standesinitiative „Für mehr Sicherheit im Gotthard-Strassentunnel und eine starke Urner Volkswirtschaft!“ ab. Ebenfalls lehnt das Urner Stimmvolk den untauglichen Gegenvorschlag des Landrats ab.

Die SVP URI nimmt diese beiden Volksentscheide (Volksinitiative: Nein-Stimmen-Anteil von rund 57 Prozent; 13 Urner Gemeinden lehnten Vorlage ab / Gegenvorschlag: Nein-Stimmen-Anteil von rund 69 Prozent, 19 Urner Gemeinden lehnten die Vorlage ab) mit grossem Bedauern zur Kenntnis.

Offenbar hat die schwarzmalersische Abstimmungskampagne der politischen Linken verfangen. Aufgrund dieses Ergebnisses geht die SVP URI davon aus, dass der Bau einer zweiten Röhre – insbesondere auch im Zusammenhang mit der Totalsanierung des Gotthard-Strassentunnels – in weite Ferne gerückt ist. Trotzdem: Bekanntlich stirbt die Hoffnung zu Letzt und die definitive Entscheidung diesbezüglich wird in Bern gefällt. Sollte die Totalsanierungsphase aber mittels einer Alternativvariante der politischen Linken überbrückt werden, dann befürchten wir nach wie vor ernste und vor allem nachhaltige Einbussen der Urner Volkswirtschaft verbunden mit dem Verlust von hunderten von Arbeitsplätzen. Hinzu kommt ein Verlust von wertvollem Landwirtschaftsland von mehreren 10'000 m² – nicht nur während der Totalsanierungsphase – sondern für mehrere Jahrzehnte. Denn falls der Lastwagenverlad nach dem Konzept der Alpeninitiative im Raum Rynächst wirklich kommt, dann würde dieser mit grösster Wahrscheinlichkeit auch für mehrere Jahrzehnte in dieser Form betrieben. Uri verkäme zum Lastwagenparkplatz für ganz Europa. Dass dieser LKW-Verlad in Widerspruch zum Alpenschutzartikel steht, der übrigens den Verlad der LKW's von Grenze zu Grenze verlangt und nicht von Schattdorf nach Biasca, das werden die Linken dann vermutlich nicht „an die grosse Glocke“ hängen. Der Ball liegt nun aber beim Regierungsrat und bei den Urner Bundesparlamentariern, die sich in Bundesbern mit aller Kraft für „die optimalste Variante“ zur Überbrückung der Totalsanierungszeit des Gotthard-Strassentunnels einzusetzen haben.

Die SVP URI bedankt sich bei der Jungen SVP URI und dem Abstimmungskomitee für deren grosses Engagement und bei allen weiteren Personen, Verbänden und Komitees, die das Initiativanliegen mit Rat und Tat (insbesondere während dem Abstimmungskampf und mit Ihrem Gang an die Urne) unterstützt haben.

SVP URI

Für Fragen und Auskünfte:

Landrat Alois Arnold, Präsident des Initiativkomitees und des Abstimmungskomitees der Jungen SVP URI und der SVP URI (ab ca. 14.00 Uhr im Hotel zum schwarzen Löwen in Altdorf)

Versand an:

mail@urnerwochenblatt.ch; redaktion@neue-uz.ch; regilu@srdrs.ch; erwin.haas@tagesanzeiger.ch; karin.portmann@srdrs.ch; redaktion@radiocentral.ch; m.merki@nzz.ch; newsredaktion@sunshine.ch; redaktion@radio-pilatus.ch; redaktion@tele1.ch; redaktion@20minuten.ch; reda@bote.ch; 10v10@sf.tv; redaktion@derbund; redaktion@sonntagszeitung.ch; sf@sf.tv.ch; redaktion@blick.ch; swisstxt@swisstxt.ch